

Anmeldung für den Tulpensonntagszug 19.02 2023



Unser diesjähriges Sessionsmotto:

**"Heut und Anno dazumal
- 4 x 11 nur Karneval"**

Gruppenname:

Motto der Gruppe:

Name:

Vorname:

Straße:

Nr.:

PLZ:

Telefon:

Ort:

E-Mail:

Anzahl Teilnehmer:

Musikanlage?

Fahrzeugart:

Kennzeichen:

Anhänger:

Kennzeichen:

Wunschstartplatz:
(wir versuchen es!)

Fahren Personen auf dem
Wagen mit?

Wichtig:

Es gelten die zum Zeitpunkt des Karnevalszuges geltenden Bedingungen der Coronaschutzverordnung!

Jeder Zugteilnehmer unterliegt der 3G Regel (Geimpft, Genesen, Getestet*)

Mit der Anmeldung zum Karnevalszug akzeptieren sie die Einhaltung dieser Regeln!

***Aktueller Test der nicht älter als 48 Stunden ist erforderlich**

Für jedes Kraftfahrzeug im Zug wird eine Brauchtumsbescheinigung benötigt. Diese erhalten Sie bei Ihrer KFZ-Versicherung. Fragen Sie dort nach.

Falls zugelassene Fahrzeuge mit Personenbeförderung bauartlich oder baugrößentechnisch verändert wurden, müssen Sie vom TÜV abgenommen werden.

Bei einigen Kraftfahrzeugarten müssen Wagenengel die Fahrzeuge begleiten. Genauere Informationen finden sie im Anhang. Achten Sie auch darauf, dass wenn Sie auf einem Wagen stehen, Sie nichts direkt am Wagen nach unten werfen.

Das Gedränge dicht an den Fahrzeugen ist dann zu hoch und Personen können so zu Schäden kommen. Oft werden Kinder nach vorn gedrückt. In Kurvenbereichen ist es besser, weit zu werfen. Die Gefahr ist dort extrem hoch!

Der Unterzeichner versichert, dass er alle Mitglieder der angemeldeten Gruppe, auf alle Punkte des Anhanges (allgemeine Richtlinien) aufmerksam gemacht hat und diese befolgt.

Datum

Name

Unterschrift

Schicken sie diese Anmeldung unterschrieben an:

Julian Krückel – Landstr. 12 – 52511 Geilenkirchen

Tel.: 0177/3478842 oder 02451/6150024

julian@gkv-geilenkirchen.de

Allgemeine Richtlinien

I. ALLGEMEINES

1. Verantwortlich für die Durchführung des Karnevalssumzuges in Geilenkirchen ist der Zugleiter des GKV (Geilenkirchener Karnevalsverein) mit seinem Vorstand. Mit Unterschrift dieser Anmeldung erkennt der Unterzeichner und die Gruppe diese folgenden Bedingungen an. Die Gruppe wird vom Unterzeichner über alles unterrichtet.
2. Die jeder Gruppe/Gesellschaft ausgehändigten Richtlinien müssen an die teilnehmenden Mitglieder in einem Schadensfall bekannt gegeben werden.
3. Der Zug findet jeweils immer am Karnevalssonntag (einen Tag vor Rosenmontag) im Zeitraum von ca. 10:30 Uhr bis ca. 13:30 Uhr (Zugauflösung) statt. Der Aufstellungsort ist der Johann-Plum Platz in Bauchem.

II. ANMELDUNG

1. Die Anmeldung muss bis spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung erfolgt sein, mit allen dazugehörigen Unterlagen. Genaue Termine sind auf der ersten Seite ersichtlich. Für zu spät eingereichte Unterlagen können wir keine Aufstellung im Zug garantieren.
2. Bitte habt Verständnis dafür, dass wir ab sofort nur noch komplette Unterlagen annehmen können. Nur wenn Fahrzeuge den TÜV erst spät bekommen können, weil sie ggf. erst kurz vorher umgebaut werden können, machen wir eine Ausnahme und nehmen die TÜV Abnahme später entgegen.
Für Fahrzeuge ohne Personenbeförderung und Anhänger als reine Bagagewagen wird nur eine Brauchtumsbescheinigung verlangt, sofern diese nicht bauartlich verändert werden. Diese bekommt man bei dem Versicherer kostenlos. Bitte frühzeitig veranlassen.
Für Fahrzeuge, auf denen Personen befördert werden, muss ein TÜV Gutachten erstellt werden. Dieses führt der TÜV, Dekra oder andere Organisationen durch. Melden Sie sich dort frühzeitig an.
3. Leider kann es auch passieren, dass wir kurzfristig neue Auflagen bekommen und eventuell zusätzliche Angaben von euch benötigen, wir bitten in solchen Fällen um eure Mitarbeit, und bitten euch die erforderlichen Unterlagen, Informationen oder Formulare schnellstmöglich an uns weiterzuleiten. Bedenkt, dass das Ordnungsamt in Geilenkirchen jedes Fahrzeug einzeln genehmigen muss und das für alle Gemeinden gleichzeitig.
4. Die auf der Zuganmeldung angegebene Person ist für die entsprechende Gruppe, vor, während und nach dem gesamten Zug verantwortlich und trägt somit auch die Verantwortung für die Einhaltung der aller Richtlinien und entbindet den Veranstalter von jeglicher Haftung die von seiner Gruppe ausgeht.

III. VOR DEM ZUG

1. Beim An- und Abmarsch bzw. An- und Abfahrt vom Aufstellungs- /Auflösungsort ist die Straßenverkehrsordnung (StVO) einzuhalten. Das heißt auch, dass Personen bei der An- und Abfahrt zum/vom Zug nicht auf den Wagen befördert werden dürfen. Des Weiteren sind Behinderungen des öffentlichen Verkehrs zu vermeiden. Die Verantwortung für die Einhaltung liegt bei dem Unterzeichner der Anmeldung und dem Fahrer.
2. Die Aufstellung erfolgt im Zeitraum von 09:30 Uhr bis 10:15 Uhr, hierbei sind einige Besonderheiten zu beachten, die unter 4. näher erläutert sind.
3. Vor dem Zug muss sich der jeweilige Gruppenverantwortliche über die seiner Gruppe zugewiesenen Aufstellungsnummer informieren. Die Gruppe hat sich vor Beginn des Zuges bis zu den unter IV. angegebenen Zeiten an genau diesem Platz aufzustellen; Die Nummern sind im Aufstellungsbereich auf den Straßen markiert. Ein kurzfristiger Tausch des zugewiesenen Platzes mit einer anderen Gruppe, oder die Einreihung an anderer Stelle, kann nur unter besonderen Umständen, die eine Ausnahme notwendig machen und nur durch die ausdrückliche Anweisung der Zugleitung veranlasst werden.
4. Bis spätestens 10:15 Uhr müssen alle Gruppen auf ihrem angewiesenen Aufstellplatz stehen, und bis spätestens 10:30 Uhr abmarschbereit sein. Die sichere Beladung von Bagagefahrzeugen und jeglichen Wagen sollte ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt erledigt sein. Der jeweilige Gruppenverantwortliche hat hierfür Sorge zu tragen und sein Handy mitzuführen.

IV. SICHERHEIT DER WAGEN

1. Laut „Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW“ dürfen die Teilnehmenden Wagen die Folgenden Maße nicht überschreiten
Breite: 3,20 m Höhe: 4,00 m
die vorne, hinten und an den Seiten angebrachten Schutzvorrichtungen bzw. Abdeckungen müssen eine Bodenfreiheit von **20 cm** haben.
2. Alle teilnehmenden Fahrzeuge haben laut „Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen“ den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) zu entsprechen. Ausnahmen dürfen nur nach Vorlage eines Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers für den Kraftfahrzeugverkehr der bescheinigt, dass keine

Bedenken gegen die Verkehrssicherheit bestehen, teilnehmen. Andernfalls werden Fahrzeuge, deren Abmessungen, Achslasten oder Gesamtgewichte überschreiten, von der Teilnahme am Karnevalszug ausgeschlossen.

3. Während des gesamten Zuges ist Schrittgeschwindigkeit einzuhalten

4. Für jedes Fahrzeug, jeden Anhänger einschließlich von Pferden gezogene Wagen, muss eine Betriebserlaubnis oder ein TÜV - Gutachten, sowie eine Versicherungsbestätigung vorliegen, die bescheinigt, das eventuelle Risiken während des Zuges abgedeckt sind.

Zusätzlich muss der Pferdeführer einen Nachweis erbringen und mitführen.

5. Begleitende Ordner – „Wagenengel“

Die Absicherung durch begleitende Ordner „Wagenengel“ hat wie folgt zu erfolgen:

Eine Teilnahme ohne Wagenengel ist aus Sicherheits- und Versicherungstechnischen Gründen nicht gestattet, und führt zum Ausschluss der jeweiligen Gruppe aus dem Zug.

Es dürfen nur Personen als Wagenengel eingesetzt werden, die mind. 16 Jahre alt sind und körperlich wie geistig für die Aufgabe geeignet sind und die Deutsche Sprache beherrschen und nicht alkoholisiert sind. Diese Personen müssen einheitlich Warnwesten oder Armbinden tragen.

Diese Ordner sind darauf hinzuweisen, dass ihnen keine polizeiliche Befugnisse zustehen und dass Weisungen der Polizei Folge geleistet werden muss. Es herrscht striktes Alkoholverbot.

6. Die grundsätzliche Aufgabe der Wagenengel besteht darin, die Achsen der Fahrzeuge und Anhänger zu sichern, und dafür Sorge zu tragen, dass niemand zu nah an die Wagen und die Bereifung herankommt.

Den Wagenengeln ist ausdrücklich gestattet in angemessenem Ton Anweisungen an das

Publikum zu erteilen, wenn dieses sich nicht in gebührendem Abstand zum Wagen aufhält oder in sonstiger Weise sich selbst oder andere beim Vorbeifahren der Wagen gefährdet.

7. Wenn möglich sollten ein bis zwei Wagenengel mehr als benötigt zur Verfügung stehen, damit unter Umständen eine Ablösung möglich ist oder kurzfristig erkrankte Personen ersetzen kann.

V. WÄHREND DES ZUGES

1. Der vorgeschriebene Zugweg ist unbedingt einzuhalten. Ein Verlassen des Zugweges und

Auch ein späteres Wiedereinordnen ist nur unter besonderen Umständen, z.B. bei einer Panne und/oder mit ausdrücklicher Erlaubnis der Zugleitung oder Polizei erlaubt.

2. Für den Fall einer Panne sollte die Zugleitung unverzüglich informiert und der Zugweg schnellstmöglich für die nachfolgende Gruppe geräumt werden.

3. Große Schachteln, Glas- wie auch Plastikflaschen, Schokoladentafeln, CDs, oder sonstige, harte, schwere oder scharfkantige Gegenstände dürfen definitiv nicht geworfen werden,

solche dürfen nur vom Wagen runter gereicht bzw. den Leuten in die Hand gegeben werden. Entflammbare Gegenstände, wie Feuerzeuge, Streichhölzer, oder auch Feuerwerkskörper, Böller und sonstige Pyrotechnische Gegenstände sind als Wurfmaterial absolut verboten. Bei Missachtung tritt kein Versicherungsschutz in Kraft und der Verursacher haftet selbst.

4. Lautstärke von Musik auf allen Wagen (**max. 90db**), oder in den Gruppen ist so zu regeln, das vorangehende oder nachfolgende Gruppen insbesondere Musikcorps nicht durch diese übertönt werden, gegebenenfalls sind Absprachen untereinander zu treffen. Es sollte nur Karnevalsmusik gespielt werden!

Musikanlagen die nicht beim GKV (Geilenkirchener Karnevalsverein) angemeldet sind, dürfen nicht mitgeführt werden.

5. Nicht gestattet sind während des Zuges:

Gruppenaufenthalte - Musikständchen und Tänze von Corps - Nachladen von Wagen

wodurch der Zug unnötig aufgehalten wird und der Anschluss an die vorangehende Gruppe nicht eingehalten werden kann.

Durch Zuwiderhandlungen, die leider jedes Jahr wieder vorkommen, entstehen gefährliche Löcher im Zug. Personen gehen dann auf die

Fahrbahn, die dann leer ist und bei nachfolgenden Fahrzeugen ist ein Durchkommen sehr schwer und gefährlich.

JEDER MUSS DEN ANSCHLUSS AN DIE VORANGEHENDE /FAHRENDE GRUPPE HALTEN

6. Am Ende des Zuges ist der Auflösungsort schnellstmöglich zu räumen, um Stockungen des nachkommenden Zuges bzw. Verkehrs zu vermeiden.

7. Die Auflösung des Zuges ist in der Herzog-Wilhelm Str., Höhe Kaufland

VI. PERSÖNLICHES VERHALTEN WÄHREND DES ZUGES

1. Wir bitten alle Teilnehmer den Genuss von Alkohol möglichst gering zu halten, betrunkene Zugteilnehmer führen sicherlich nicht zur Verschönerung des Allgemeinen Ablaufs, und werfen sicherlich auch kein schönes Bild auf den Geilenkirchener Karneval.

2. Auch das Rauchen ist möglichst auf ein Minimum zu reduzieren, denn es ist zu bedenken, dass auch bei einem Karnevalsumzug erhebliche Brandgefahr besteht, z.B. durch, Kostüme, Wagen, herumliegende Kartonagen und Verpackungsmaterialien.

3. Sollten jemandem grobe Verstöße gegen die Richtlinien auffallen, bitten wir dies unverzüglich der Zugleitung zu melden.

4. Zugteilnehmer, die andere Zugteilnehmer oder Zuschauer belästigen, anpöbeln, oder sich in sonstiger Weise anderen gegenüber unzumutbar verhalten, werden unverzüglich vom Zug, auch für die Zukunft, ausgeschlossen.
5. Für Wagenengel, Fahrer von Wagen, Bagagefahrzeugen und Zugmaschinen gilt auf Grund der großen Verantwortung die diese zu übernehmen haben, und um die Sicherheit des Zuges zu gewährleisten ein grundsätzliches Alkoholverbot.
6. Es ist Karneval, und das heißt, dass wir alle zusammen Spaß haben wollen, und diese Freude am „Närrischen Treiben“ kann man sicherlich auch ohne übermäßigen Alkoholgenuss und unangemessenes Verhalten zum Ausdruck bringen. Vor allen Dingen können Kinder das nicht verstehen, wenn sich Erwachsene vor ihren Augen „die Kante geben“.

VII. ZUSÄTZLICHE HINWEISE

1. Nicht für den Zug angemeldete Fahrzeuge jeglicher Art dürfen nicht in den Zug eingeschleust werden.
2. Für alle Schäden, die durch nicht Befolgung der Richtlinien entstanden sind, haften die jeweiligen Teilnehmer.
3. Den Anweisungen des Zugleiters ist während des gesamten Zuges so wie davor und danach Folge zu leisten. Die Belange der anwesenden Polizei und des Ordnungsamtes haben Vorrang.
4. Immer wieder stellen wir fest das Abfall entgegen der Bestimmungen von den Gruppen einfach am Wegrand abgelagert wird, darum müssen wir zum wiederholten Mal dazu auffordern:

JEDLICHER ABFALL ist von den Zugteilnehmern selber zu entsorgen

Bei Zuwiderhandlung tragen die Verantwortlichen die entstandenen Reinigungskosten. Wenn möglich, sollte das Wurfmaterial bereits vor der Veranstaltung, am eigenen Standort weitgehend ausgepackt und der Entsorgung zugeführt werden.

Kosten für die Beseitigung von Abfall werden dem Verursacher/n in Rechnung gestellt!

Der Unterzeichner und Anmelder auf der ersten Seite hat die Regeln gelesen, weist alle Beteiligten ein und trägt die Verantwortung, dass diese eingehalten werden. Er und die Gruppe haftet auch gegenüber dem Verein für die von ihm entstandenen Schäden, die aufgrund von ihm, oder der Gruppe entstanden sind und nicht von Versicherungen abgedeckt werden.

Wir hoffen auf gutes Gelingen und wünschen viel Spaß im Geilenkirchener Tulpensonntagszug.



Julian Krüchel

2. Vorsitzender des Geilenkirchener Karnevalsvereins